

GROSSE UNTERSCHIEDE

Das kostet Kinderbetreuung in Ihrem Ort

Die Kosten für Kinderbetreuung gehen im Landkreis weit auseinander. Der durchschnittliche Beitrag variiert je nach Kommune um das bis zu Zwei- bis Dreifache. Hohe Beiträge führen längst nicht immer zu besseren Leistungen. Vergleichen muss sein, ist aber schwierig.

VON CHRISTIAN MASENGARB

Landkreis – Lena Gerhart (4) und Lino Favero (5) gehen beide in den Kindergarten. Doch ihre Eltern zahlen sehr unterschiedliche Gebühren. Lena besucht das Allhest in Gemming, die teuerste Kindertagesstätte im Landkreis. Dort müssen Eltern mindestens eine siebenstündige Betreuung buchen. Die Kinderkrippe kostet mit 515 Euro im etwa das Vierinhalbfache der günstigsten Betreuung, der Kindergarten mit 280 Euro mehr als das Dreifache.

Lino besucht den Sternkindergarten der Caritas in Fürstentfeldbruck. Dort kostet die siebenstündige Betreuung 117 Euro, die vierstündige 81 Euro. Auch die Kinderkrippe Zwergenhäuserl, die im gleichen Gebäude untergebracht ist, kostet mit 284 Euro für sieben Stunden nur etwa die Hälfte von Allhest. Die Unterschiede sind symptomatisch. Eltern, die ihre Kinder in Gemming neun Stunden pro Tag in die Kinderkrippe bringen, zahlen durchschnittlich 456,79 Euro. Das ist fast das Dreifache der günstigsten Gemeinde Mittelstetten, wo Eltern nur 168 Euro zahlen.

Bei Kindergärten ist die Differenz ähnlich. Eine neun-stündige Betreuung kostet Eltern in Gemming im Schnitt das Doppelte der Eltern in Althegeenberg – nämlich 221,08 Euro statt 110 Euro. Die Ursachen der unterschiedlichen Beiträge sind komplex. Sylvia Gerhart (36), die Mutter der kleinen Lena, ist glücklich mit dem teuren Allhest. „Das Personal ist einfach toll“, meint sie. „Leidenschaftlich, qualifiziert, liebevoll. Außerdem gibt es kleine Gruppen. Das kostet natürlich.“ Besonders das Konzept der kleinen Forscher, mit dem bei den Kindern das Interesse am Entdecken und Verstehen von Naturgesetzen und Zusammenhängen geweckt werden soll, hat es Gerhart ange-tan. „Meine Tochter geht gerne in den Kindergarten. Manchmal will sie gar nicht



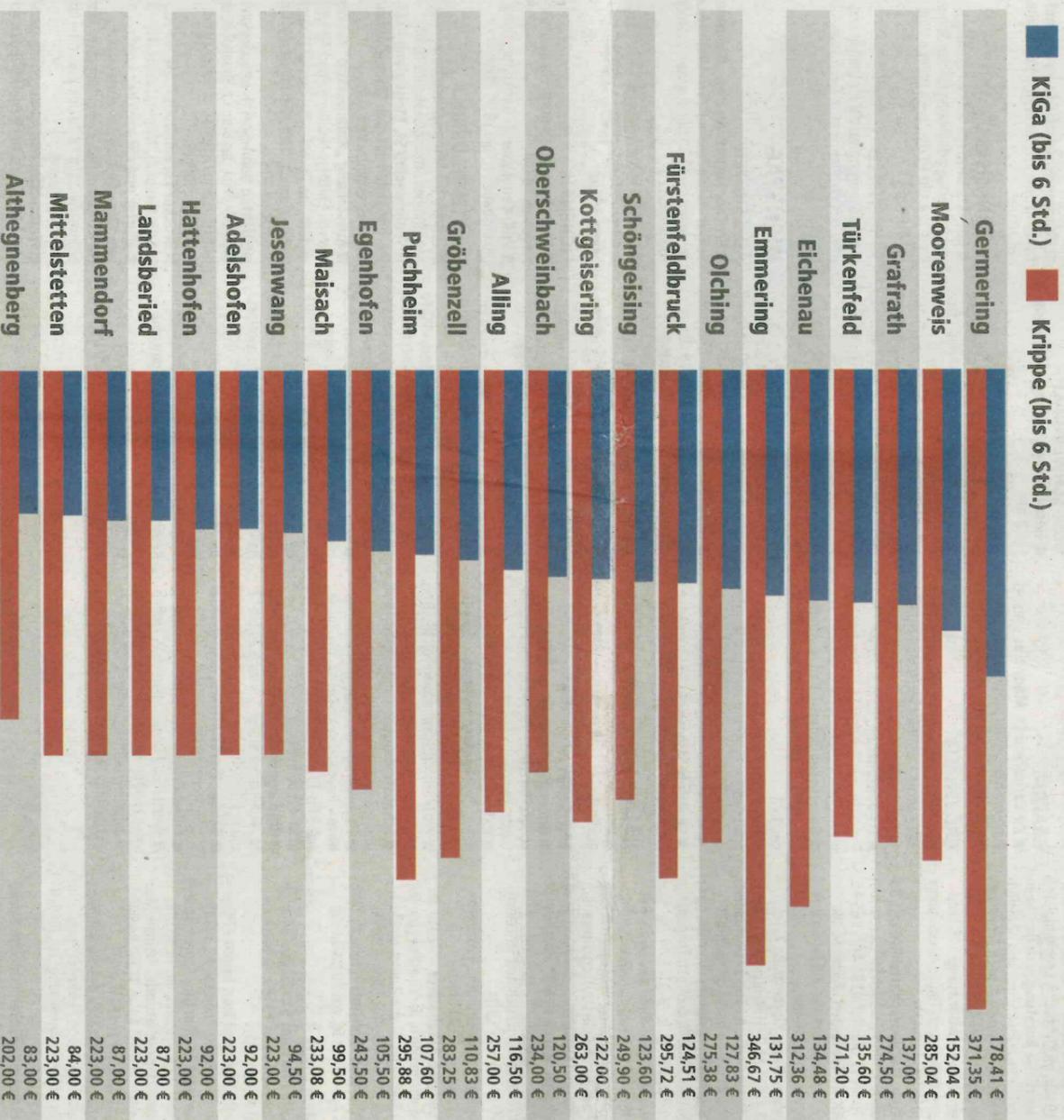
Der Sternkindergarten, in den Lino geht, macht auch Ausflüge, zum Beispiel auf einen Bauernhof. FOTOS: TB



Lena fühlt sich nicht nur auf dem Arm von Mama Sylvia Gerhart wohl, sondern auch im Allhest.

Kita-Gebühren im Landkreisvergleich

durchschnittliche Gebühren je Kommune über alle Einrichtungen



mehr heim.“ Auch die wenigen Ferientage sind ein Vorteil. „Allhest schließt nur 20 Tage im Jahr statt 50, wie die meisten Einrichtungen. So bleibt man als Familie frei.“ Romy Favero, die Mutter

des kleinen Lino, fühlt sich mit dem Sternkindergarten wohl, dessen Beiträge leicht unter dem Durchschnitts-niveau in Fürstentfeldbruck liegen. „Ich mag die kleinen Gruppen hier“, sagt auch sie.

„Die Kinder haben ein Mitspracherecht. Man kocht vor Ort und nimmt Rücksicht auf besondere Ernährungspläne.“ Sie vermisst nichts. Eltern können manchmal nur schwer feststellen, welche Mehrkosten zu einer besseren Betreuung führen. Wie Nikoli Paluca vom Sachgebiet Familien Fürstentfeldbruck erklärt, gibt es teilweise handfeste Gründe für Gebührenunterschiede. „In integrativen Ein-

Schneebruch: Kiefer stürzt um

Die Gröbenzeller Feuerwehr ist am Samstag gegen 22.30 Uhr in die Kreuzreitstraße gerufen worden. Von einer zweistämmigen Kiefer war unter der Last des Schnees ein Stamm abgebro-



Kanus verfangen sich an Brücke

Im Schneetreiben haben die BRK-Wasserschutz und die Feuerwehr Kanufahrer an der Amperbrücke in Bruck geholfen. Passanten hatten beobachtet, dass mehrere Kanufahrer auf Höhe der Le-

